

## **Pro Arbeit 2019**

# **Vom Modellprojekt zur Gestaltung des Regelinstrumentes**



# Leitplanken des Modellansatzes der BA zur sozialen Teilhabe – Orientierung und Gestaltungsspielraum

**Zielgruppe:  
Fördervoraussetzungen  
§ 16e SGB II a.F. liegen vor und  
mind. 4 Jahre Leistungsbezug im SGB II**

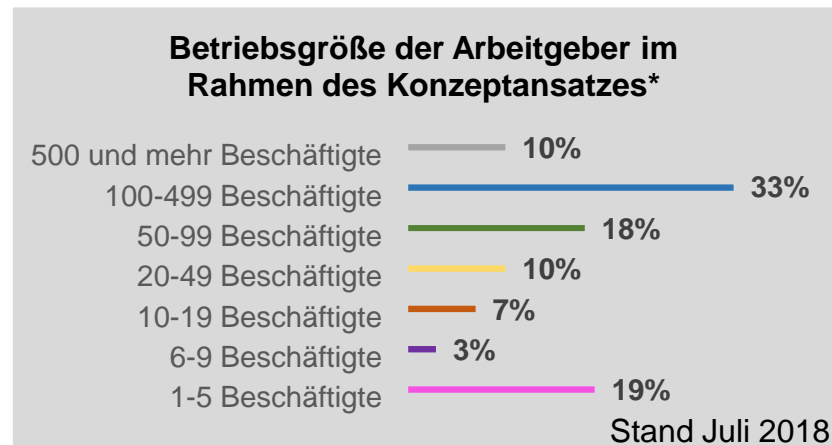
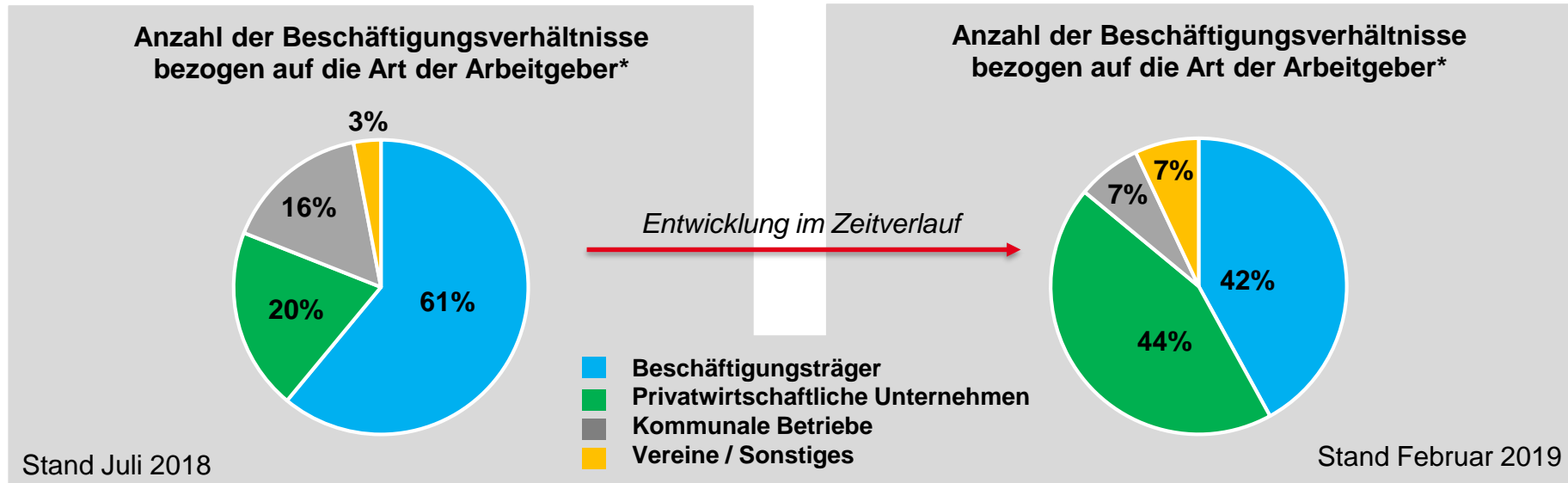
**Unternehmensstruktur, die Beschäftigung  
marktferner langzeitarbeitsloser  
Menschen ermöglicht:**

- **Marktnahe Tätigkeiten - von Art, Umfang und Inhalt auf die Arbeitnehmer/-innen ausgerichtet**
- **Nach Möglichkeit Option für wechselnde Tätigkeiten**
- **Betreuung während der Beschäftigung**
- **Unterstützung bei Übergängen**

**2 Jahre Förderung  
nach § 16e SGB II a. F. (FAV)  
durch das Jobcenter möglich**

**Lokaler Konsens**

# Modellansatz entwickelte sich in einem guten Mix verschiedener Unternehmensformen



\*Datenquelle: Die quantitativen Daten wurden im Rahmen einer manuellen Auswertung in den IT-Fachverfahren COSACH und VerBIS sowie einer vertiefenden Internetrecherche (zu den Arbeitgeberarten) zum Stand Juli 2018 und Februar 2019 erhoben

# Modellansatz zeigt wichtige Erfolgsfaktoren zur Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung

- ✓ **Bewerberorientierte Ansprache aller Arbeitgeber – Persönliche Zusammenführung** von Arbeitgebern und potenziellen Bewerber/-innen
- ✓ Möglichst **große Nähe der Arbeitsplätze** zum **allgemeinen Arbeitsmarkt**
- ✓ **Arbeitsplätze bei Beschäftigungsträgern** sollen Kontakte zum **allgemeinen Arbeitsmarkt** ermöglichen
- ✓ Für die **Zielgruppe geeignete Tätigkeiten** und **Arbeitsplätze** und **fachliche Einarbeitung** und **Begleitung durch Führungskräfte** des Unternehmens
- ✓ **Lokaler Konsens** zu Umfang und Inhalt von **Beschäftigungsverhältnissen** bei **gemeinnützigen Arbeitgebern**

# Wesentliche Eckpunkte aus dem Modellansatz sind in das Teilhabechancengesetz eingeflossen

## Erkenntnisse aus dem Modellansatz

Zielgruppe:  
Fördervoraussetzungen  
§ 16e SGB II liegen vor und  
mind. 4 Jahre Leistungsbezug im SGB II

Unternehmensstruktur, die Beschäftigung  
marktferner langzeitarbeitsloser  
Menschen ermöglicht

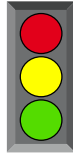
- Marktnahe Tätigkeiten - von Art, Umfang und Inhalt auf die Arbeitnehmer/innen ausgerichtet
- Nach Möglichkeit Option für wechselnde Tätigkeiten
- Betreuung während der Beschäftigung
- Unterstützung bei Übergängen

2 Jahre Förderung  
nach § 16e SGB II a. F. (FAV)  
durch das Jobcenter möglich

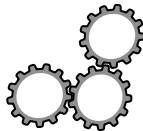
Lokaler Konsens

- ❖ § 16e SGB II wird in neugefasster Form **beibehalten**
- ❖ **Keine Nachbeschäftigungspflicht** für die Arbeitgeber
- ❖ **Lohnkostenzuschuss** ist nicht an einen **Minderleistungsausgleich gebunden**
- ❖ Bemessung des **Lohnkostenzuschusses** bei § 16i SGB II für tarifgebundene, tariforientierte und kirchliche Arbeitgeber auf **Grundlage** des zu **zahlenden Arbeitsentgelts**
- ❖ **Gesetzliche Verankerung von betrieblichen Praktika und Weiterbildungen** bei § 16i SGB II
- ❖ Möglichkeit bei § 16i SGB II, die **ganzheitliche beschäftigungsbegleitende Betreuung** auch nach **Aufnahme einer Anschlussbeschäftigung** zu fördern
- ❖ Berücksichtigung **betrieblicher Belange** der **Arbeitgeber** bei den **Inhalten** der ganzheitlichen beschäftigungsbegleitenden **Betreuung** – Durchführung der Betreuung möglichst in den **Räumlichkeiten des Betriebes** oder am **Arbeitsplatz**
- ❖ **Wegfall** der 20%igen **Deckelung** des Budgets für Leistungen nach §§ 16e, f und h SGB II

# BA stellt den JC Arbeitsmittel für eine rechtssichere und an Qualität orientierter Umsetzung zur Verfügung – lernender Prozess



Weisungen zu § 16e und § 16i SGB II



Präsentation  
Erklärstück



Registerkarte Förderung entscheiden



BK-Vorlagen, Flyer,  
Erfassungsmöglichkeiten in den IT-  
Fachverfahren, Vergabeunterlage für  
die beschäftigungsbegleitende  
Betreuung



Die bereitgestellten Unterlagen werden ab Ende März einem **Praxischeck** unterzogen und **bei Bedarf weiterentwickelt**, um sicherzustellen, dass die zentral bereitgestellten Unterlagen geeignet sind, eine **qualitativ gute Umsetzung** zu unterstützen.

# Nutzung verschiedener Erkenntnisquellen und Perspektiven für den Erfolg der Umsetzung wesentlich

Zusammenspiel von Evaluation, Qualitätssicherung, Erkenntnissen zur Umsetzung des Teilhabechancengesetz und Aktivitäten in den LZA-Schwerpunktregionen

## IAB

Evaluation der Neuregelungen der §§ 16e und 16i SGB II. Die Dienststellen liegen noch nicht vor.  
Das IAB erstellt Berichte zu **Umsetzung** und **Wirkungen** bis Ende 2020 und Ende 2023 (Implementation, betrieblicher Einsatz, Teilhabe, Beschäftigung)

## Konzeptentwicklung

Entwicklungsthema „Förderung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung auf dem allgemeinen und sozialen Arbeitsmarkt“ in 6 Schwerpunktregionen

## Qualitätssicherung

Praxischecks in ausgewählten gE mit Fokus auf der Qualität der Umsetzung der neuen Instrumente und der Nutzung der zentral bereitgestellten Weisungen und Arbeitsmaterialien

## Kundenbefragung

Erkenntnisse zur Umsetzung des Teilhabechancengesetzes in ausgewählten Jobcentern, u. a. Bereitstellung von Arbeitsplätzen, Einschätzungen zum Verlauf der Beschäftigungsverhältnisse sowie zum Teilhabeempfinden und der Entwicklung der Beschäftigungsfähigkeit